

Afrika Projekt der ARHF

Die Amma Resonance Healing Foundation (ARHF) ist eine internationale Freiwilligen Organisation mit Sitz in den Niederlanden. Sie ist eine öffentlich anerkannte Hilfsorganisation (ANBI Status) und unterstützt Kinder und Erwachsene in Entwicklungsländern südlich der Sahara, die unter (Kriegs-) Trauma, Malaria und anderen epidemischen Krankheiten leiden. Finanziert werden die Projekte ausschließlich über Spenden. Die Menschen in den betroffenen Ländern bekommen die Hilfe kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle Mitarbeiter arbeiten unentgeltlich.

Jährlich besuche ich für die ARHF über einen längeren Zeitraum Kenia und Uganda, um medizinisch vorgebildete Menschen in der Anwendung unserer homöopathischen Mittel, die speziell für Afrikaner entwickelt wurden, zu unterrichten und weiterzubilden. Auch der Verbleib der Gelder kann so vor Ort nachvollzogen werden. Inzwischen haben wir Freiwilligen viele Teams in Afrika ausgebildet, die selbstständig die Behandlung der Menschen vornehmen, so dass wir Hilfe zur Selbsthilfe betreiben. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Behandlungen mit den Resonanzen extrem preiswert sind. Die Kosten betragen 10 (Euro-)Cent pro Patient pro Jahr!

Eines unserer Hauptanliegen ist die Behandlung und Prävention von Malaria. Malaria ist immer noch eine der am weitesten verbreiteten Krankheiten im Afrika südlich der Sahara. Außerdem verstärkt Malaria noch die bittere Armut in diesen Ländern. Wer krank ist, kann nicht arbeiten und seine Familie nicht ernähren.

Deshalb stellen wir den Schulen das Amma Malaria Prävention Project (AMPP) zur Verfügung. Die Lehrer sorgen dafür, dass die Schüler morgens vor dem Unterricht die entsprechende Resonanz erhalten, die sowohl eine Malaria Prävention als auch Malaria Therapie ist. Unsere Mittel haben weder Nebenwirkungen, so wie jede homöopathische Resonanz ohne Nebenwirkung ist, noch werden Resistenzen gegen die Mittel gebildet. Noch effektiver für die Schüler ist das LEAP (learning enhancement Africa project), bei dem neben der Malaria Prophylaxe auch noch (Kriegs-)Trauma gelindert werden und die Konzentrationsfähigkeit gefördert wird.

Die Erfolge sind so überwältigend, dass wir von vielen Schulen angesprochen werden, ob sie ebenfalls an dem Projekt teilnehmen könnten. Die Fehlzeiten der Schüler an diesen Schulen sind mit der Malaria Prophylaxe um 65% zurückgegangen, und die Leistungen haben sich zunehmend

verbessert. Gesunde Kinder lernen natürlich besser als chronisch kranke Kinder. So bekommen sie eine Chance auf Bildung und verbesserte Lebensqualität.

Auch die Eltern der Kinder kommen zur Schule und möchten das Malaria Mittel, da sie sehen, wie gut es ihren Kindern damit geht. Selbstverständlich erhalten auch die Eltern das Mittel kostenlos.

Ein wunderschönes Beispiel ist eine Schule in einem Überschwemmungsgebiet, in deren Einzugsgebiet mehrmals im Jahr alle Hütten überschwemmt werden. Die Eltern verbringen dann die Nacht stehend an die Wand der Hütte gelehnt mit ihren Kindern auf dem Arm hüfttief im Wasser. Wenn es hell wird, suchen sie nach einem trockenen Platz. In so einem Sumpfland ist Malaria natürlich ein Dauerzustand.

Die Schule dort war bei den Jahresendprüfungen immer eine der schlechtesten - kein Wunder! Nach einem Jahr im AMPP erholten sich die Kinder so gut und mit ihnen ihre Leistungen, dass sie bei den nächsten Vergleichsarbeiten die zweitbeste Schule des Bezirks wurde. Die Eltern waren so stolz und glücklich, dass sie dem für das AMPP verantwortlichen, gehbehinderten Lehrer ein Geschenk machten: sie bauten aus Schrott ein altes Fahrrad für ihn zusammen.

Viele solcher berührenden Geschichten erlebe ich in Uganda und Kenia, und diese Tatsache motiviert mich immer wieder, mich zusammen mit den Ärmsten der Armen in den ländlichen Regionen für ihr Überleben einzusetzen.

Bei meinem Vortrag über dieses Projekt am 3.4.22 konnte ich etliche Freunde des Bendiktshofes über meine ehrenamtliche Arbeit informieren und sie für dieses wunderbare Projekt begeistern. Für mich ist diese Arbeit jedenfalls ein Herzensanliegen.

Gunhild Quante



Hier nun die website der ARHF

www.arhf.nl

ein Klick auf die deutsche Flagge zeigt alles in deutscher Sprache.

Folgende ist die **Kontoverbindung** der ARHF.

Empfänger:

ARHF

ABN-AMRO Bank Haren

Rijkstraatweg 184

9752 BP Haren

Niederlande

Kontonummer: 422065234

BIC: ABNANL2A

IBAN: NL42ABNA0422065234

Mit dem Verwendungszweck „**Afrikaprojekt Gunhild**“ kann besser nachvollzogen werden, wer eine Spendenbescheinigung bekommt.